

DER ROTE GEMEINDEBOTE

Ausgabe 2020

COVID-19 macht auch vor uns nicht halt!

Bürgermeister Manfred Mitmasser berichtet über die Herausforderungen des vergangenen Jahres.

Vorstellung der neuen Gemeinderäte

Gernot Baier, Petra Schindl & Tamara Leeb stellen sich vor.

Zua'groast & dahoam

Diesesmal – Die Sparkasse in Persenbeug eine 145-jährige Geschichte.



Weihnachts-Gedanke 2020

(von Monika Hebenstreit)

Wenn Winterwinde garstig wehen,
ist fern ein roter Fleck zu sehen.
Durchs Fenster hört es sich zwar schwer,
doch dringt ein Ho, Ho, Ho hier her,
und Glöckchen bimmeln oben drein-
das muss der Mann vom Nordpol sein!

Ein wenig seltsam ist es schon:
Normal hört man doch keinen Ton,
wenn er die Weihnachtsrunde macht.

Nur dieses Jahr, in dieser Nacht,
wo alle wegen Corona drinnen sind,
ob Opa, Tante, Mama, Kind,
da können wir ihn plötzlich hören.
Es scheint ihn nicht einmal zu stören.
Und schaut man ganz genau hinauf,
hat auch er ne Maske auf!





COVID-19 macht auch vor uns nicht halt!

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Der Beginn des Jahres 2020 ist durchaus positiv verlaufen. So konnte ich gemeinsam mit meinem Team die **absolute Mandatsmehrheit** im Gemeinderat wieder erreichen und mit Zuversicht auf die kommende Gemeinderatsperiode blicken.

Doch schon kurz nach der Angelobung des Gemeinderates wurden auch wir von einer **bisher unbekanntem Virus-Erkrankung** – Covid-19 – eingeholt. Waren die positiven Fälle mit Beginn der Pandemie im Frühjahr noch im einstelligen Bereich, so ist auch in unserer Gemeinde in den letzten Wochen ein starker Anstieg der Zahlen zu beobachten.

Gerade in den letzten Wochen, beginnend so um den 20. November sind die **Infektionen rasant gestiegen** und bewegen sich jetzt – Anfang Dezember – noch immer bei rund 30 positiven Fällen (insgesamt mehr als 60 Personen). Es gibt – lt. Auskunft der Gesundheitsbehörde – **keinen klassischen „Cluster“** in der Gemeinde, sondern eine Vielzahl unterschiedlicher Ansteckungsquellen, wobei natürlich auch uns keinerlei persönliche Daten der Betroffenen bekannt gegeben werden. Der aktuelle Teil- bzw. **verschärfte Lockdown** hat die Zahlen zwar stabilisiert, ein erkennbarer Rückgang ist aber noch nicht zu sehen.

Bleibt zu hoffen, dass die derzeitigen Maßnahmen bald zu greifen beginnen und sich der Trend ins Positive wendet. Gelingen kann dies nur, wenn wir uns **alle konsequent an die „Regeln“ halten**. Jeder kann seinen Beitrag dazu leisten damit wir – hoffentlich in absehbarer Zeit – wieder zu einem halbwegs normalem funktionierenden Gesellschaftsleben zurückkehren können.

Die Pandemie und ihre Folgen haben das **wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben stark beeinträchtigt**. So schlagen sich die Einnahmehausfälle sowie die Mehrausgaben für die Gemeindebeiträge zum NÖKAS und zur Sozialhilfeumlage mit einem Minus von rund 400.000 Euro zu buche.

Positiv zu erwähnen, dass sich die Mindereinnahmen bei der Kommunalsteuer in Grenzen halten. Dies bedeutet, dass viele Unternehmen in der Gemeinde bis dato die Krise gut bewältigt haben.

Trotz dieser Ausfälle konnte ein **Großteil der Vorhaben** im heurigen Jahr **realisiert** werden. Nicht zuletzt dank „Reserven“, die durch eine maßvolle Budgetpolitik in den letzten Jahren geschaffen werden konnten. Aber auch die Prognosen des Landes für den nächstjährigen Voranschlag zeigen nichts Gutes, das „Minus“ wird

sogar noch höher vermutet.

Das **gesellschaftliche Leben** jedoch kam praktisch gänzlich zum Erliegen. Egal ob die Veranstaltungen der Gemeinde oder der Vereine und Institutionen, fast alle mussten auf Grund der gesetzlichen Vorgaben abgesagt werden. Auch das Vereinsleben hat stark darunter gelitten und notwendige Einnahmenquellen sind dadurch ausgefallen. Höfefest, Bauernroas, Feuerwehr- und Pfarrfeste und viele traditionelle Veranstaltungen hatten eines gemeinsam – abgesagt! Doch die derzeitige Entwicklung zeigt, dass diese Maßnahmen unumgänglich waren um weiteres Risiko auszuschließen.

Auch unsere **Schulen, der Kindergarten** und vor allem die Eltern wurden vor große Herausforderungen gestellt. Die zweimalige Sperre dieser Einrichtungen – ausgenommen Kinder mit notwendigem Betreuungsbedarf – machte neue Betreuungsformen notwendig.

„Distance Learning“, war für alle Beteiligten eine neue Erfahrung. Schwierig war sicher, die technischen Rahmenbedingungen zu Hause zu schaffen, um den Kindern die Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich **bei allen Menschen** in unserer Gemeinde **bedanken**, die durch Ihre Tätigkeit dafür gesorgt haben, dass wir die Krise bisher bewältigen konnten. Egal ob in den Schulen, im Kindergarten, im Gesundheitswesen, bei der Betreuung der älteren Gemeindebürgerinnen, meinen MitarbeiterInnen, unseren Betrieben, die in den schwierigen Wochen großartige leisteten, aber auch den Menschen, die sich einfach nur um die Nachbarn gekümmert haben.

Bleiben Sie gesund und hoffen wir gemeinsam, das uns das kommende Jahr wieder einen Schritt zurück zur Normalität bringt.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein – hoffentlich – gutes Neues Jahr!

Ihr Bürgermeister
Manfred Mitmasser



Wir wünschen unseren Parteimitgliedern alles Gute und viel Gesundheit zum Geburtstag!

50. Geburtstag

- Erich Hofer
- Erwin Becksteiner

60. Geburtstag

- Ingrid Brandstätter
- Josef Widder
- Reinhard Kummer
- Heinrich Wagner
- Gerlinde Schädle

70. Geburtstag

- Elisabeth Karpf

80. Geburtstag

- Leopold Maierhofer



Vorwort – Ortsparteivorsitzender Gerhard Leeb

Liebe Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen!

Gemeinderatswahl



Bürgermeister Manfred Mitmayer & Team

Das Jahr 2020 hatte mit der Gemeinderatswahl begonnen, die für die Sozialdemokratische Partei mit Bürgermeister Manfred Mitmayer an der Spitze **erfolgreich** war. Die Oppositionsparteien konnten trotz des Verlustes eines Mandates unserer Partei, die absolute Mehrheit nicht verhindern. Dies ist ein Zeichen, dass die GemeindegewinnenInnen **mit unserer Arbeit zufrieden sind**.

Es sind mit Petra Schindl, Tamara Leeb und Gernot Baierl **drei junge engagierte Personen** in den Gemeinderat gewählt worden. Sie ergänzen die **bewährte Mannschaft** rund um unseren Bürgermeister.

Dies ist ein gutes Zeichen für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde! Wir werden uns in den nächsten Jahren wieder für unsere GemeindegewinnenInnen, mit aller uns zur Verfügung stehenden Kraft, einsetzen.

Corona-Pandemie & seine Auswirkungen

Mit März hat uns dann Covid-19 in Beschlag genommen und der Lockdown wurde ausgerufen. Unser Leben wurde sehr eingeschränkt. Wir mussten unsere sozialen Kontakte fast auf null stellen. Das war für viele eine sehr schwere Zeit.

Von Seiten der Gemeinde wurde ein **Einkaufsservice eingerichtet**, das gut angenommen wurde.

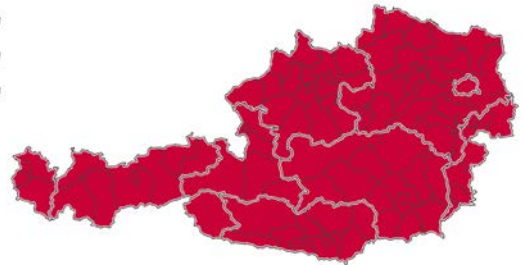
Wir danken Veronika Stättler und ihrem Team, dem Team der Billa Filiale und dem Team der Apotheke für die unkomplizierte Abwicklung dieser Aktion.

Der erste Lockdown zeigte seine Wirkung und es konnten die Maßnahmen nach einigen Wochen gelockert werden. Den Sommer konnten wir mit wenigen Einschränkungen verbringen.

Es wurden dann die Beschränkungen zu schnell und zu großzügig aufgehoben. Die Bevölkerung tat sich auch schwer, den immer wieder wechselnden und unklaren Vorschriften Folge zu leisten.

Ein Beispiel: Der Gesundheitsminister stellt die **Corona Ampel** mit Maßnahmen vor die regional wirken sollen und der Bundeskanzler präsentiert in einer eigenen Pressekonferenz Einschränkungen, die das gesamte Bundesgebiet betrafen, aber bereits Teil der Corona Ampel waren. Diese unklaren Botschaften der Regierung verun-

sichern die Bevölkerung und zeigen, wie wenig Einigkeit in der Regierung unter den Parteien herrscht.



Screenshot von der Corona-Ampel © corona-ampel.gv.at

Die Unterstützungen für die Wirtschaft kamen und kommen eher schleppend. Für viele Klein- und Mittelbetriebe gab es große Probleme beim Fixkostenzuschuss. Es macht den Eindruck, dass auch in der Wirtschaft die Großbetriebe und die Industrie, Vorteile haben.

Die Gemeinden sind mit Mindereinnahmen bei den Ertragsanteilen, der Kommunalsteuer (Betriebe mit Kurzarbeit zahlen keine Kommunalsteuer), den gestiegenen Ausgaben bei der Sozialhilfe und beim NÖKAS (Beitrag der Gemeinde zur Krankenanstaltenfinanzierung) konfrontiert. Dies belastet unser Budget und es können nur dringend notwendige Projekte umgesetzt werden.

Die vielen Personen die sich in Kurzarbeit befinden müssen mit Gehaltseinbußen leben und es ist zu befürchten, dass viele davon nächstes Jahr arbeitslos werden.

Die Bundesregierung konnte sich auch nicht durchringen, dem Antrag der SPÖ auf Anhebung des Arbeitslosengeldes auf 70% zuzustimmen. Die große Gefahr dadurch ist, dass der Konsum abgewürgt wird.

Trotz alledem gewinnen wir den Kampf gegen das Coronavirus nur miteinander! Helfen wir zusammen in dem wir Abstand halten, Masken tragen und die Hygienemaßnahmen einhalten. Wir tun es für uns und unser soziales und wirtschaftliches Gemeinwohl!

SPÖ-Veranstaltungen 2020

Es war uns auch nicht möglich unsere geplanten, eingebürgerten Veranstaltungen durchzuführen.

Wenn es die Entwicklung zulässt, werden wir diese im kommenden Jahr wieder durchführen können. Wir freuen uns schon darauf, wieder aktiv sein zu dürfen.

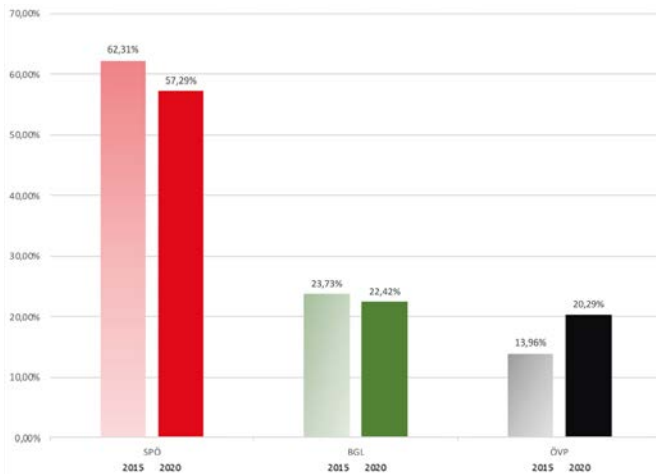
Ich wünsche Ihnen trotz aller Einschränkungen ein friedvolles Weihnachtsfest, erholsame Feiertage, bleiben Sie vor allem gesund, sehen Sie hoffnungsvoll in die Zukunft und in ein gutes Neues Jahr 2021!

Ihr Vizebürgermeister
Gerhard Leeb





Wahlergebnis Gemeinderatswahl 2020



Quelle: Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf

Wir bedanken uns bei allen WählerInnen für Ihre Stimmenabgabe bei der Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020 und somit für die aktive Teilnahme an einer demokratischen Politik.

Die **Wahlbeteiligung** mit rund **67,83%** zeigt, dass es einer großen Mehrheit wichtig ist in der eigenen Gemeinde mitzuentcheiden.

Wahlergebnis

- SPÖ: 833 Stimmen, 57,29 %, 12 Mandate
- Bürgerliste: 326 Stimmen, 22,42 %, 5 Mandate
- ÖVP: 295 Stimmen, 20,29 %, 4 Mandate

Für uns ist dieses Wahlergebnis ein **klarer Arbeitsauftrag** am aktiv für Sie und unsere Gemeinde weiter zu arbeiten. Wir freuen uns auf eine **gute Zusammenarbeit** im Gemeinderat zum Wohle aller Persenbeug-GottsdorferInnen.

Wir bedanken uns vielmals für Ihr Vertrauen!

Umwelt & Energie Unsere Umweltgemeinderäte Erich Hofer & Tamara Leeb berichten

Im Bereich «Umwelt und Energie» konnten trotz der Umstände im heurigen Jahr weichenstellende Schritte für die Zukunft gesetzt werden.

Wir planen im Jahr 2021 einige Aktivitäten zu präsentieren und umzusetzen. Diese Maßnahmen sollen unsere Gemeinde **klimatefit für die Zukunft** machen!

Um stets über Zukunftsthemen informiert zu bleiben ist es essentiell, dass Infoveranstaltungen und Vorträge besucht werden. Viele Termine konnten Mithilfe der diversen Online-Tools ins Internet verlegt werden.

Die **Fachtagung Klimawandel und Niederschläge – neue Lösungsansätze** in der HLUW Yspertal konnte unter strengen Sicherheitsbestimmungen im Herbst vor Ort durchgeführt werden.

Erich Hofer nahm vertretend für unsere Gemeinde teil und fasst unterhalb die wichtigsten Erkenntnisse daraus zusammen:

Zunehmende Starkregenereignisse bedingt durch den Klimawandel, aber auch fortschreitende Versiegelung von Oberflächen können zu einem gehäuftem Auftreten von kleinräumigen Überflutungen führen.

Wussten Sie das????

... sich die SPÖ Persenbeug-Gottsdorf bereits seit Jahren um den Aufbau eines Glasfasernetzes in unserer Gemeinde einsetzt und sich aktiv dieses Themas annimmt?

Unser Ansinnen ist es, nach Möglichkeit, jede Baustelle im Ortsgebiet zu nutzen um die Vorbereitungen für den Glasfaserausbau zu treffen. Durch die **Verlegung von Leerrohren** wird es in Zukunft leichter möglich sein eine entsprechende Versorgung aufzubauen. Vielleicht sind ihnen diesbezüglich schon einmal die meist orangen Leerrohre aufgefallen.

Was ist eigentlich Glasfaser und warum brauche ich das?

Glasfaser, auch Fiber Kabel genannt, bestehen aus speziellen Quarzglas- oder Kunststoffadern. Diese einzelnen Adern (Cores) sind mit einem entsprechenden Mantel umgeben und dienen der Übertragung von Lichtimpulsen. Der Querschnitt solcher Kabel beträgt nur wenige Mikrometer.

Ökologische Lösungsansätze wie z.B.: Siedlungen ohne Kanalentwässerung, Versickerungsanlagen, Rückhaltebecken und andere praktische Beispiele wurden von Fachleuten der Universität für Bodenkultur und Fachexperten aus der Wirtschaft vorgestellt.

Wichtig ist auch zukünftig ein nachhaltiges Regenwassermanagement, damit der natürliche Wasserkreislauf, über die Speicherkapazität des Bodens und die Verdunstung über die Bäume und Pflanzen gegeben ist.

Bestimmte Lösungsansätze fließen bereits bei der Gestaltung der neuen Siedlung in Gottsdorf ein.

T.L. / E.H.



Fachtagung in der Aula der HLUW Yspertal © Erich Hofer

Leider sind die klassischen Telefonleitungen, also Kupferleitungen, technisch nicht mehr in der Lage, den Bandbreitenbedarf der Internetzugänge abzudecken. Glasfaserkabel ermöglichen eine schnellere, weniger störungsanfällige, Datenübertragung und bieten zusätzlich eine größere Reichweite. Das würde auch vor allem den Ortsteilen zu Gute kommen die derzeit über keine schnelle Internetanbindung verfügen.

Falls sie über einen Internetzugang über Mobilfunk, also 4G oder LTE, verfügen, ist auch hier der Glasfaseranschluss für die Versorgung aller notwendigen Sendeanlagen Grundvoraussetzung.

Es wird sicherlich noch einige Zeit vergehen bis es möglich ist alle Haushalte direkt an das Glasfasernetz anzuschließen. Umso wichtiger ist es bereits jetzt die entsprechenden Vorarbeiten zu leisten.

Wir werden sie diesbezüglich weiter informieren.

W.M.



Zua'groast & dahoam in Persenbeug-Gottsdorf

Die Rubrik mit Wissenswertem über unsere Heimatgemeinde Persenbeug-Gottsdorf aus der Sicht eines Zua'groastn!

Diesesmal - Die Sparkasse in Persenbeug, eine 145-jährige Geschichte ...



Titelseite - 50-jähriger Bestand Gemeindeparkassa, 1931

Die Errichtung einer „**Gemeindeparkassa**“ wurde bereits im Jahr 1875, durch den zuständigen Ausschuss der Marktgemeinde Persenbeug, beschlossen.

Trotz positiver Bewilligung durch den NÖ Landesauschuss, verzögerte schon die damalige Bürokratie der K. und K. Bezirkshauptmannschaft Amstetten, die Eröffnung bis in das Jahr 1881.

Die erste Bleibe des Geldinstitutes befand sich übrigens im ersten

Stock des Gemeindegebäudes.

Der Rationalisierungs- und Zentralisierungsmaßnahmen im zweiten Weltkrieg geschuldet, wurde die Gemeindeparkassa Persenbeug mit der Sparkasse in Ybbs an der Donau zusammengelegt. Diese Fusion wurde mit 1. Oktober 1943 wirksam und hatte zur Folge, dass ab diesem Tag die Sparkasse Persenbeug als Zweigstelle der Sparkasse Ybbs geführt wurde.

Am 17. Oktober 1970 konnte das neue und bis dato bekannte Gebäude der Sparkasse in der Nibelungenstraße, offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Im Jahr 1991 wurde die Sparkasse Ybbs mit der Filiale Persenbeug in die „Sparkasse NÖ – Mitte West AG“ übergeführt.

Seitdem ist viel passiert: Die Digitalisierung ist in aller Munde. Viele Bankgeschäfte werden nicht mehr in den Filialen, sondern „online“ abgewickelt. Ein Blick auf die Filiallandschaft der Banken zeigt einen eindeutigen Trend, Filialen werden geschlossen und häufig durch Selbstbedienungsausomaten ersetzt.

So wurden auch die Kunden unserer Sparkasse Persenbeug mit Mitte September vor vollendete Tatsachen gestellt, obwohl es Vereinbarungen zur **Standortgarantie in Persenbeug** gibt!

ABER, sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Leben regeln Vereinbarungen und Verträge die Zusammenarbeit. Wenn solche Vereinbarungen nicht eingehalten werden und damit nicht mehr das Papier wert sind auf dem sie gedruckt wurden, ist das in mehrfacher Hinsicht eine sehr bedenkliche Entwicklung...

Ihr Wolfgang Moser
zua'groast in unsere Gemeinde seit 2006!

Historische Quelle: Chronik Persenbeug-Gottsdorf (Helmut Karpf)
Bildquelle: Stadtarchiv Ybbs, Foto durch Tamara Leeb

Liebe Leserinnen und Leser! Um diese Rubrik auch zukünftig mit interessanten Themen zu beleben, wende ich mich an alle Zua'groastn mit der Aufforderung, uns weitere Anfragen zukommen zu lassen. **Unsere E-Mail:** redaktion.pego@gmail.com

Spendenübergabe an den Samariterbund Persenbeug

Am 4. Mai 2020 übergaben Bürgermeister Manfred Mitmasser und Ortsparteivorsitzender Gerhard Leeb eine **Spende der SPÖ Persenbeug-Gottsdorf von 500 Euro** an den **Arbeiter-Samariter-Bund Persenbeug** (kurz ASBÖ).

Wir - die SPÖ Persenbeug-Gottsdorf - **bedanken uns herzlich** beim Samariterbund für die tolle Arbeit, die sie für unsere Gemeinde und unsere BürgerInnen stets leisten.

Speziell dieses Jahr hat uns gezeigt wie wichtig eine **gute Gesundheitsversorgung** ist und deswegen schätzen wir die Unterstützung des gesamten Teams des ASBÖ Persenbeug rund um Obfrau Christa Gschossman und Geschäftsführer Karl Gierer.

T.L.



v.l.n.r. Karl Gierer, Manfred Mitmasser, Gerhard Leeb und Christa Gschossman
© privat





Vorstellung der neuen Gemeinderäte



Gernot Baier

Geburtsdatum: 07.10.1993

Familienstand: ledig

Beruf: Vermessungstechniker bei Verbund HydroPower GmbH

Tätigkeit in der Gemeinde: Jugendgemeinderat

Was ich in der Gemeinde noch verbessern und verwirklichen möchte: Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Meine Hobbies: Motorradfahren, Skifahren, Wandern, Schwimmen, Laufen, Volleyball, Fußball

Charakterstärken: Hilfsbereit, tierlieb, gesellig



Ing. Tamara Leeb, MA

Geburtsdatum: 12.07.1990

Familienstand: ledig

Beruf: Geschäftsführerin Besucher-kraftwerk Ybbs-Persenbeug & Mitarbeiterin der Volkshochschule Südl. Waldviertel

Tätigkeit in der Gemeinde: Umweltgemeinderätin (Ausschuss Fremdenverkehr und Regionale Entwicklung, Soziales; Ausschuss Finanzen, Wirtschaftliche Angelegenheiten, Vereine)

Was ich in der Gemeinde noch verbessern und verwirklichen möchte: Unsere Gemeinde (klima-) fit für die Zukunft gestalten; Soziale & touristische Angebote verbessern und neue schaffen

Meine Hobbies: Reisen & Sightseeing, Lesen

Mein Motto: Kleine Schritte mit großen Auswirkungen setzen.



Petra Schindl

Geburtsdatum: 14.06.1974

Familienstand: verheiratet, 2 Töchter

Beruf: Dip. Psych. Gesundheits- und Krankenpflegerin

Tätigkeit in der Gemeinde: Gemeinderat (Ausschuss für Jugend u. Familie, Freizeit, Vereine, Fremdenverkehr; Bildungsbeauftragte, Bildungsgemeinerat), Vorsitzende der Kinderfreunde Ortsgruppe Persenbeug-Gottsdorf

Was ich in der Gemeinde noch verbessern und verwirklichen möchte: Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Meine Hobbies: Lesen, Spazieren gehen, Backen, etc.

Mein Motto: Lächle, und die Welt verändert sich.

Hast Du Interesse an Gemeindepolitik?

Hast Du Zeit und möchtest einen Beitrag für Deine Gemeinde leisten?

Dann melde Dich bei uns zu einem unverbindlichen Gespräch.

Wir suchen engagierte MitarbeiterInnen, die uns bei unserer Arbeit für unser Persenbeug-Gottsdorf unterstützen.

Wir freuen uns auf Dich!

Ansprechpartner:
Gerhard Leeb, 0664 922 53 47

Mehr über uns erfährst Du unter:
www.persenbeug-gottsdorf.spoe.at
www.facebook.com/PersenbeugGottsdorfSPOE

Dank und Anerkennung für ausgeschiedene Gemeinderäte

Im Zuge der SPÖ-Ausschusssitzung am 08. September 2020 wurden all jene **Gemeindemandatäre verabschiedet**, die in der laufenden Periode nicht mehr unserem Gemeinderat angehören.

Wir bedanken uns für ihren Einsatz, ihre Ideen und ihr Wirken für unsere Heimatgemeinde PErsenbeug-GÖttsdorf.

Gerade in Zeiten in denen es oft nicht einfach ist **«sozialdemokratische Werte» zu vermitteln** ist es keine Selbstverständlichkeit, sich über Jahre (Jahrzehnte) hinweg in den Dienst der Kommunalpolitik zu stellen.

- Armin Klinger, 5 Jahre
- Stephan Gruber, 9 Jahre
- Peter Grimmer, 5 Jahre
- Heinrich Wagner, 23 Jahre

Bleibt uns weiterhin gewogen und alles Gute mit dem «mehr» an Freizeit! Ein herzliches Freundschaft!



v.l.n.r.: Bgm. Manfred Mitmasser, Ortsparteivorsitzender Gerhard Leeb, GR a.D. Stephan Gruber und GFGR a.d. Heinrich Wagner © Wolfgang Moser

In stillem Gedenken an VzBgm. a.D. Josef Hofer und GR a.D. Karl Hochberger



Josef Hofer
11.02.1927 –
02.03.2020

Josef Hofer war **68 Jahre Parteimitglied** und **25 Jahre Gemeinderat**, bevor er als **Bürgermeister** der **Gemeinde Gottsdorf** 1968 die Zusammenlegung der Gemeinden Persenbeug und Gottsdorf forcierte. Als **Vizebürgermeister** der Marktgemeinde **Persenbeug-Gottsdorf** gestaltete er das politische Leben von 1969 bis 1989 sehr erfolgreich mit.

Bis ins hohe Alter war er als **Obmann des Pensionistenverbandes** politisch tätig.

In **Anerkennung** seiner **erbrachten Leistungen** werden wir ihm **dankbar ein ehrendes Gedenken bewahren**.



Karl Hochberger
22.06.1949 –
16.09.2020

In den **53 Jahren** seiner **Partei Mitgliedschaft** war Karl immer ein loyaler Unterstützer der sozialdemokratischen Idee.

Von **2005-2014** war er **Gemeinderat** und wurde in der Zeit auch zum **Umweltgemeinderat** bestellt.

Wir sind Karl für sein **langjähriges Engagement dankbar** und werden sein **Andenken stets in Ehren halten**.

Nachrichten aus dem Bezirk!

Regierung schafft Hacklerregelung ab und kürzt alle neuen Pensionen

Die **Regierung hat ihre Pensionskürzungen im Schnellverfahren durchgepeitscht, sagt die SPÖ**. Am Donnerstagabend des 19. November übermittelten ÖVP und Grüne überfallsartig eine Gesetzesänderung, die die abschlagsfreie Pension für Langzeitversicherte – die sogenannte **Hacklerregelung** – abschafft und allen zukünftigen PensionistInnen die Pensionen kürzt. In der Nationalratssitzung am Freitag, wurde dieses Vorhaben umgesetzt, die Kritik der SPÖ übergangen. „Das ist ein Schlag ins Gesicht aller arbeitenden Menschen in unserem Land“, meint SPÖ-Abgeordneter Alois Schroll.

Besonders rücksichtslos findet Schroll, dass die ÖVP sowohl der Hacklerregelung, als auch der Abschaffung der Wartezeit auf die erste Pensionsanpassung im Nationalrat 2019 zugestimmt hatte. „Was das ‚Koste es, was es wolle‘ zu Beginn der Pandemie bedeutet hat, ist nun klar. Die Zeche für die Krise zahlen die ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen!“, kritisiert Schroll. Und zwar mit einem ganzen Pensionsjahresbezug weniger. „Bei 1.200 Euro Pension im Monat verliert man über die Pensionsbezugsdauer 14.000 Euro – das sind 14.000 Euro Pensionsraub“, erklärt Schroll.

Die **Argumentation gegen die Hacklerregelung** ist für die SPÖ **scheinheilig**. Die Regierung behauptet, sie würde mehr Geschlechtergerechtigkeit schaffen, indem sie die abschlagsfreie Pension abschafft, da diese vor allem Männer zugutekomme. Die SPÖ-Anträge

zur Anrechnung von Kindererziehungszeiten an Frauenpensionen wurde von ÖVP und Grünen jedoch **abgelehnt**. „Der Frühstarterbonus ist eine Alibiaktion. Pro Arbeitsmonat gibt es nur einen Euro brutto mehr Pension. Das ist keine Erhöhung, das ist ein Feigenblatt für eiskalten Pensionsraub“, betont Alois Schroll.

Schon mehr als **100.000 Menschen** in Österreich haben die **Gewerkschaftspetition** zur Erhaltung der Hacklerregelung auf **45-jahre-sind-genug.at** unterschrieben. Schroll verspricht, dass die SPÖ den Kampf für gerechte Pensionen nicht aufgeben wird.



v.l.n.r.: NationalratsabgeordneteIn aus NÖ: NR Rudolf Silvan, NR BGM Alois Schroll, NRin Petra Vorderwinkler, NR BGM Andreas Kollross, Mag.Dr. NRin Sonja Hammerschmid © privat





Regionalität ist die beste Antwort auf die Corona-Krise

NÖ-Impulse für Klimaschutz und regionale Lebensmittelproduktion

„Wir müssen die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie so schnell wie möglich in den Griff bekommen und gleichzeitig langfristige Verbesserungen auf den Weg bringen“, betonen LHStv. Franz Schnabl und EU-Abgeordneter Günther Sidl angesichts des drohenden Einbruchs der Wirtschaftskraft in Niederösterreich. Die SPÖ-Politiker fordern daher neue Impulse für mehr Nachhaltigkeit: „Die Anstrengungen zum Klimaschutz müssen jetzt ungebremst weitergehen. Die EU und unser Niederösterreich müssen durch Investitionen in Forschung und Entwicklung zum globalen Vorreiter werden, um damit nicht nur Wohlstand und Arbeitsplätze auszubauen, sondern auch unsere natürlichen Ressourcen für kommende Generationen zu erhalten.“

LHStv. Schnabl: Rahmenbedingungen für Top-Lebensmittelqualität verbessern

Für Schnabl endet die Frage nach einem

besseren Klimaschutz nicht bei den notwendigen CO₂-Einsparungen, sondern betrifft insbesondere auch die Rahmenbedingungen der heimischen Lebensmittelproduktion. „Niederösterreich hat Spitzenstandards in der Lebensmittelherstellung erarbeitet. Die müssen besser vor Billigimporten geschützt werden“, mahnt Schnabl eine transparente Kennzeichnung von Lebensmitteln ein, durch die klar ersichtlich wird, woher die Produkte kommen und wo sie verarbeitet wurden: „Der Schutz der regionalen Lebensmittelproduktion hilft nicht nur dem Klima, sondern auch den Konsumentinnen und Konsumenten. Sie müssen einfach und sicher erkennen können, woher die von ihnen gekauften Produkte tatsächlich stammen.“

MEP Sidl: Kurze Wege durch echte Klimaregionen

Als Mitglied im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments setzt sich Sidl insbesondere für gezielte EU-Regionalförderungen ein: „Wir brauchen

gute Arbeitsplätze, Kinderbetreuungseinrichtungen und eine hochwertige medizinische Versorgung auch außerhalb der Ballungsräume. Genau hier muss die EU mit Förderungen ansetzen. Damit schaffen wir kurze Wege für die Menschen. Die steigern die Lebensqualität und sind gut fürs Klima.“ Zu den dafür notwendigen Förderungen zählen für Sidl eine zukunftsorientierte Infrastruktur für Unternehmen, die sich in den Regionen ansiedeln – wie etwa Top-Internetverbindungen oder Co-Working-Spaces, von denen kleinere und Kleinst-Unternehmen profitieren können: „Die Frage, die wir uns verstärkt stellen müssen, ist: Wie schaffen wir mehr Arbeit in den ländlichen Regionen und nicht, wie wir die Menschen schnell von dort in die großen Städte zu ihren Arbeitsplätzen schaffen können.“